KGS Lebensbaumweg
Offene Katholische Ganztagsgrundschule

Leistungskonzept

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort 3

2 Grundsätze an der KGS Lebensbaumweg 3

2.1 Schriftliche Arbeiten (Lernzielkontrollen) und sonstige Leistungen 3

2.2 Rückmeldungen 4

2.3 Zeugnisse 5

3 Leistungsbewertung in den einzelnen Fächern 5

3.1 Deutsch 5

3.2 Mathematik 6

3.3 Sachunterricht 7

3.4 Englisch 8

1 Vorwort

Im Schuljahr 2019 haben wir begonnen, uns intensiv mit unserem Leistungskonzept auseinander zu setzen und das Ziel festgelegt, ein gemeinsames, bereichs- und fächerspezifisches Leistungskonzept zu vereinbaren und anzuwenden. Die Herausgabe der neuen Lehrpläne Grundschule hat dazu geführt, dass wir auch in den Jahren 2021 und 2022 an 2 pädagogischen Ganztagen sowie zusätzlichen Lehrer- und Fachkonferenzen an diesem Ziel gearbeitet haben.

Der neue Richtlinienentwurf beschreibt, dass die Bewertung der Leistung sich auf im Unterricht vermittelte Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten bezieht sowie den Lernenden gegenüber nachvollziehbar zu begründen ist. „Als Leistung werden demnach nicht nur die Lernergebnisse zu einem bestimmten Zeitpunkt im Vergleich zu den verbindlichen Anforderungen und Kompetenzerwartungen gewertet, sondern auch der Lernprozess, der zu diesen Ergebnissen geführt hat.“ (Entwurf Richtlinien 03.08.2023)

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Grundschule (§ 5 AO GS) dargestellt. Demgemäß sind bei der Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zu berücksichtigen. Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

2 Grundsätze an der KGS Lebensbaumweg

Entsprechend unserem individuellen Unterricht steht auch bei der Leistungsbeurteilung das einzelne Kind im Vordergrund. Es geht vor allem um den individuellen Leistungsfortschritt und nicht um die Bewertung im Vergleich zu anderen. Mit zunehmendem Alter werden die verbindlichen Anforderungen und Kompetenzerwartungen des Lehrplans zunehmend Maßstab für die Leistungsbewertung sowie die Übergangsempfehlungen zur weiterführenden Schule. Wichtig ist uns, dass Schülerinnen und Schüler die eigene Leistungsfähigkeit zunehmend einschätzen können und erfahren, dass Anstrengung sich lohnt. Hierin unterstützt sie ein positives Lernklima.

2.1 Schriftliche Arbeiten (Lernzielkontrollen) und sonstige Leistungen

„Schriftliche Arbeiten werden ausschließlich in den Klassen 3 und 4 geschrieben und dienen der schriftlichen Überprüfung von Kompetenzen. …Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Leistungen erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. In die Bewertung fließen somit alle erbrachten Leistungen der Schülerinnen und Schüler mit ein. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge.“ (neue Lehrpläne GS)

In den Fachkonferenzen legen wir die Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfungen und Leistungsbewertungen fest, ebenso unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfungen, um die Breite der zu entwickelnden Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen.
Es gibt einen gemeinsam festgelegten Bewertungsschlüssel für schriftliche Arbeiten (s. Anlage).

Lernzielkontrollen Stufe 3 und 4 Deutsch und Mathematik werden bewertet:

- Stufe 3.1: mit Punkten
- Stufe 3.2: mit Punkten und Noten
- Stufe 4 : mit Punkten und Noten

Die Lernzielkontrollen werden ca. eine Woche vorher angekündigt (selbstständiger Eintrag in den Arbeitsplan); sie spiegeln nur Ausschnitte eines Faches wieder!

2.2 Rückmeldungen

Die Kompetenzentwicklung des einzelnen Kindes wird von der Lehrkraft regelmäßig dokumentiert und eine Zusammenfassung wird den Eltern am Elternsprechtag vorgestellt. Diese finden einmal pro Halbjahr statt.
Wenn in Stufe 1 und 2 kurze Tests geschrieben werden, so dienen diese der Erfassung des aktuellen Leistungsstandes und werden den Eltern am Elternsprechtag vorgelegt.

Falls im Unterricht besondere Übungsbedarfe bei einzelnen Kindern festgestellt werden, so werden die Eltern hierüber im Arbeitsplan oder per Mail informiert (Kommentarfeld/z.B. Einmaleins üben).
Falls besondere Schwierigkeiten auftreten, werden die Eltern zu einem Gespräch eingeladen.

Lernzielkontrollen werden nach der Bewertung in der Elternmappe abgeheftet; die Kenntnisnahme bestätigen die Eltern durch ihre Unterschrift, danach werden die Lernzielkontrollen umgehend an die Lehrkraft zurückgeben und verbleiben in der Schule (falls dies nicht erfolgt, können die Lernzielkontrollen nicht mehr mit nach Hause genommen werden, sondern ausschließlich am Elternsprechtag eingesehen werden.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmäßig Feedback zu ihrem Lernen, zum Beispiel in Form von Lerngesprächen mit der Lehrkraft, Rückmeldungen durch Mitschülerinnen und Mitschüler (Reflexionskarten), schriftliche Rückmeldungen durch die Lehrkraft (Kriterienkataloge…).
Wichtig ist uns ebenso, dass die Schülerinnen und Schüler selbst ihre eigenen Leistungen zunehmend besser einschätzen können, hierfür verwenden wir z.B. in verschiedenen Fächern

das Instrument der Zielscheibe oder Kriterienkataloge, anhand derer sie eine Selbsteinschätzung vornehmen (und anschließend z.B. in dem Autorenkreis Rückmeldung erhalten). Auch das Arbeits- und Sozialverhalten (Zeugnisraster) schätzen sie zunächst selber ein, bevor es eine Rückmeldung von der Lehrkraft gibt.

2.3 Zeugnisse

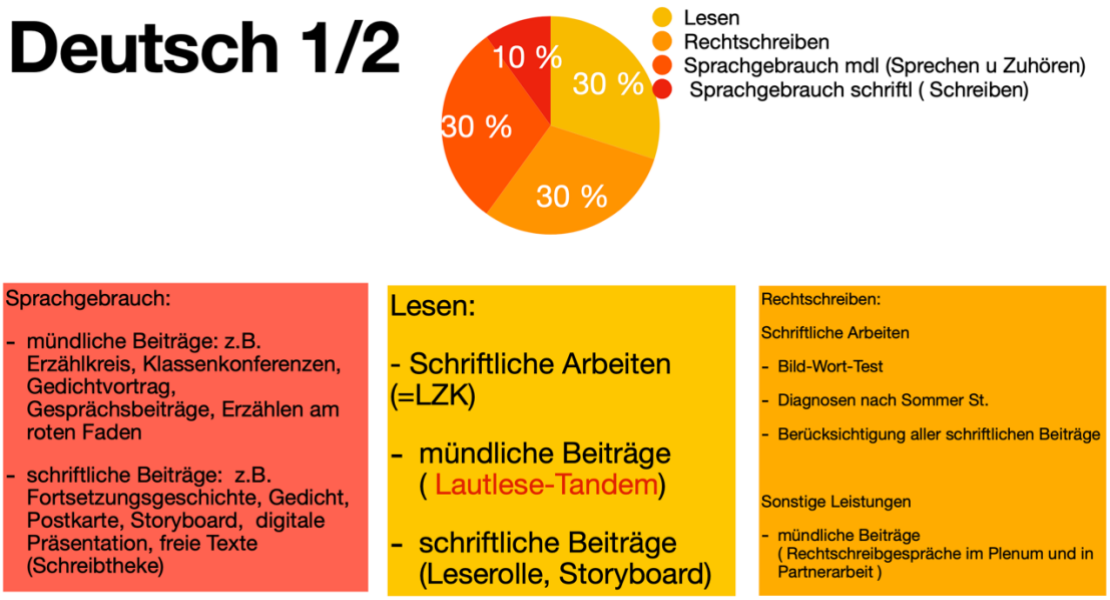
Stufe 1 und 2: Ende des Schuljahres für alle Fächer und Arbeits- und Sozialverhalten in Berichtsform.

Stufe 3: zum Halbjahr für alle Fächer und das Arbeits- und Sozialverhalten in Berichtsform, zum Schuljahresende auch mit Noten.

Stufe 4: nur Noten zum Halbjahr (+ begründete Empfehlung für die empfohlene Schulform) und am Schuljahresende

3 Leistungsbewertung in den einzelnen Fächern

3.1 Deutsch



Deutsch 3/4

Sprachgebrauch:

Schriftliche Arbeiten (=LZK)

- erzählende Texte / Sachtexte (angeleitet: z.B. Märchen, Lügengeschichte, Fortsetzungsgeschichte, Erlebniserzählung, Gedicht; Bericht, Lexikonartikel, Personenbeschreibung, Rezept, Brief)
- freie Texte (Schreibzeit)

Sonstige Leistungen

- mündliche Beiträge (Erzählkreis, Klassenkonferenzen, Gedichtvortrag, Gesprächsbeiträge z.B. bei einer Schreibkonferenz)
- schriftliche Beiträge (digitale Präsentationen, Plakate, schriftliche Kommentare z.B. bei einer Schreibkonferenz)

Lesen:

Schriftliche Arbeiten (=LZK)

Sonstige Leistungen

- mündliche Beiträge (Lautlese-Tandem, betontes und ausdrucksstarkes vorlesen, Buchvorstellung)
- schriftliche Beiträge (Lapbook, Lesetagebuch, Leserolle)

Rechtschreiben:

Schriftliche Arbeiten

- Diagnosediktate /Diagnosen nach Sommer St.
- Korrekturpfeil
- Berücksichtigung aller schriftlichen Beiträge

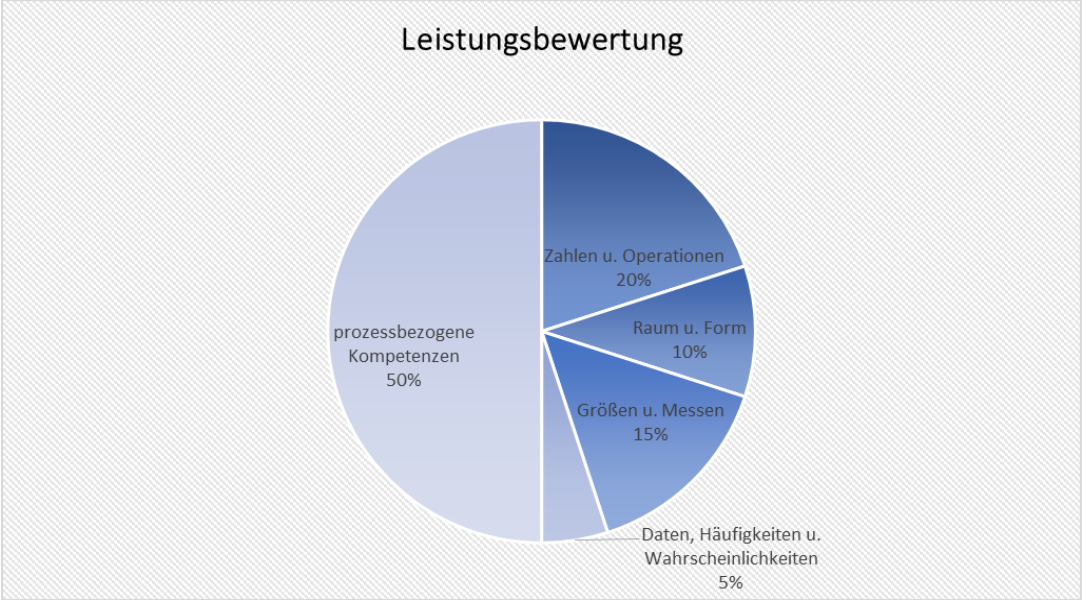
Sonstige Leistungen

- mündliche Beiträge (Rechtschreibgespräche im Plenum und in Partnerarbeit)

3.2 Mathematik

Der Mathematikunterricht ist in **zwei große Bereiche, die jeweils zu 50 % zählen,** eingeteilt:

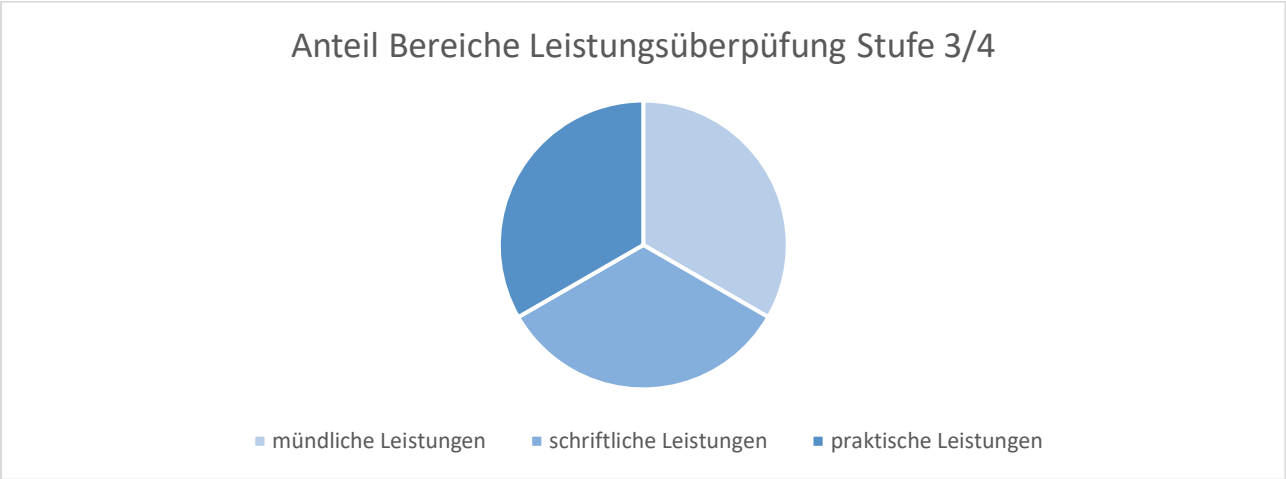
- **Prozessbezogene Kompetenzen** (Problemlösen, Modellieren, Kommunizieren, Argumentieren, Darstellen)
- **Fachliche Kompetenzen** (Zahlen und Operationen, Raum und Form, Größen und Messen, Daten, Häufigkeiten, Wahrscheinlichkeiten)



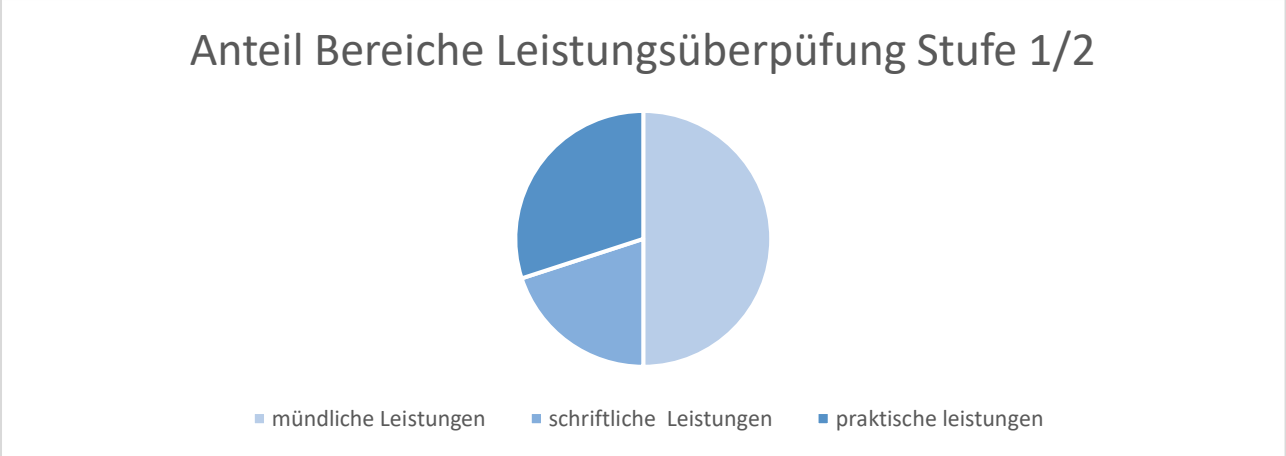
Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zählen u. a.

- mündliche Beiträge (z. B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen oder im Plenum, Lehrkraft-Kind Gespräche, Beratungsgespräche, (prozessbezogene Kompetenzen durch Beobachtungsbogen), Präsentationen, (Mathekonferenzen), Reflexionsgespräche)
- schriftliche Beiträge (z. B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, kurze schriftliche Tests (für Stufe 3/4), schriftliche Standortbestimmung (Stufe 1/2), Themenhefte, mediale Produkte)

3.3 Sachunterricht



Mündliche Leistungen	Schriftliche Leistungen	Praktische Leistungen
○ Rollenspiele ○ Gesprächsbeiträge/ Vortrag/Präsentation	○ Tabellen ○ Zeichnungen ○ Collagen ○ Karten/Pläne ○ Beobachtungsbögen/ ○ Protokollbögen ○ Plakate ○ Lerntagebücher ○ Digitale Produkte	○ Unterrichtsgänge/ Erkundungen ○ Modellbau ○ Sachgerechter Umgang/ Nutzung von Materialien und Werkzeugen ○ Pflege von Pflanzen ○ Versuche und Experimente



Mündliche Leistungen	Schriftliche Leistungen	Praktische Leistungen
○ Rollenspiele ○ Gesprächsbeiträge/ Vortrag/Präsentation	○ Tabellen ○ Zeichnungen ○ Collagen ○ Karten/Pläne ○ Beobachtungsbögen/ ○ Protokollbögen ○ Plakate ○ Lerntagebücher ○ Digitale Produkte	○ Unterrichtsgänge/ Erkundungen ○ Modellbau ○ Sachgerechter Umgang/ Nutzung von Materialien und Werkzeugen ○ Pflege von Pflanzen ○ Versuche und Experimente

3.4 Englisch

In die Leistungsbeurteilung fließen ein:

- alle prozessorientierten Leistungen (Engagement, Beteiligung, Kreativität, Kooperation, individueller Leistungsfortschritt)
- alle ergebnisorientierten Leistungen (s. unten)

<u>Hör-, Hörsehverstehen:</u>
Arbeitsanweisungen verstehen und umsetzen (Listen and colour, ...number, ...match, ...circle, ...draw lines)
Dialoge führen (Gesprächspartner verstehen, talk time)
Fragen zu Hörtexten, Filmen beantworten
Arbeitsblätter mit Anweisungen verstehen und Inhalte umsetzen
Lern-Apps, storytelling

<u>Leseverstehen:</u>
Arbeitsanweisungen verstehen und umsetzen (Read and colour, ...number, ...match, ...circle, ...draw lines)
Arbeitsblätter mit Anweisungen verstehen und Inhalte umsetzen
Lern-Apps
Gelesenes wiedergeben
Lückentexte
Sach- und Erzähltexte verstehen und wiedergeben

Sprechen:
talk-time, Dialoge führen, question and answer
geübte Redewendungen anwenden
chunks, Lieder, Reime mitsprechen/ wiederholen
Stabpuppenspiel
Rollenspiele
Steckbriefe vorstellen
Audio per I-Pad einsprechen
Klassenumfragen durchführen
Lapbooks präsentieren
Satzkonstruktionen erproben
Aussprache, Intonation, Sprachfluss, Wortschatz S. u.

Schreiben:
Arbeitsblätter (fill in...., complete the sentences, write...)
minibooks, Steckbriefe, Gedichte, Postkarten, mindmaps, lapbooks
sprachliche Mittel anwenden: gelernte Wörter, Wortschatz, einfache grammatikalische Strukturen
Verfassen von Sätzen und kurzen Texten mit Hilfe von Satzbausteinen
richtiges Abschreiben nach Vorlagen
Anwenden elementarer, orthographischer Regeln
Lückentexte

Verfügen über sprachliche Mittel (in allen Bereichen relevant):

Wortschatz: classroom discourse, Alltagssituationen, individuelle Lebenswelt

Grammatik: grundlegende grammatikische Strukturen (z.B. Pluralbildung, Steigerungsformen), siehe Lehrerhandreichungen und Konzepte

Aussprache und Intonation: Reproduktion von Aussprache und Intonation bekannter Wörter und Redemittel (z.B. Sprachrhythmus, Sprachmelodie)

→ **Fluency before accuracy**

Da noch Informationsveranstaltungen zur Leistungsbewertung Englisch mit dem neuen Lehrplan folgen, wird dieser Punkt ggf. noch angepasst.